



DR. FRANZ LACKNER OFM
Erzbischof von Salzburg

Salzburg, am 28. September 2020
Prot.Nr. 1069/20 K-M

Ehrung für
+ Herrn Oberstudiendirektor Dr. Bernd Lerch

Liebe Angehörige,
liebe Feiergemeinde!

Zu Beginn des Jahres habe ich nach dem positiven Votum der Ratsgremien im Konsistorium für Herrn Dr. Bernd Lerch, geboren am 17. Juni 1943 in Zwickau, gerne dem Antrag der Herz-Jesu-Missionare von Liefering und Provinzial P. Andreas Steiner entsprochen, eine päpstliche Auszeichnung für Dr. Lerch zu beantragen. Mit großem Bedauern musste ich noch vor Gewährung des päpstlichen Ehrenzeichens *pro ecclesia et pontifice* vom Tod des geschätzten Herrn Dr. Lerch erfahren; die Bearbeitung des Antrages konnte in der Folge in Rom nicht mehr abgeschlossen werden. Die großen Verdienste des Verstorbenen sollen jedoch nicht ungewürdigt bleiben, und dies möchte ich namens der Erzdiözese Salzburg in einem Brief an Angehörige und Freunde tun.

Aus der Lebensgeschichte des Bernd Lerch erfuhr ich, dass er aus dem Egerland stammte und als Sudetendeutscher im Zuge der Vertreibung 1946 nach Schwaben kam. P. Siegmund Zangerl MSC von Donauwörth vermittelte ihn 1955 zum Schulbesuch an das Gymnasium der Herz-Jesu-Missionare in Salzburg-Liefering, wo er 1963 maturierte. Es folgte eine Banklehre, das Studium der Nationalökonomie und Wirtschaftspädagogik, 1970 die Promotion, seit 1972 die Tätigkeit als Lehrer und dann Leiter der Fachoberschule in Donauwörth. Herr Dr. Lerch zeichnete sich immer durch großes Engagement für das Gemeinwesen aus, als Kommunalpolitiker, in Vereinen und Verbänden. Er war ein angesehener Bürger und in seiner Heimatpfarre sehr geschätzt und willkommen.

Eine besondere Verbindung pflegte er mit den Herz-Jesu-Missionaren und in der treuen Verbindung mit seinem ehemaligen Gymnasium. Daraus entstand ein ganz besonderes und außergewöhnliches Projekt, die Erforschung und Erfassung der Geschichte des Missionshauses in Salzburg-Liefering und des daran angeschlossenen Internats von ihren Anfängen an. Das Ergebnis der langjährigen und überaus sorgfältigen Arbeit ist ein siebenbändiges Werk, insgesamt 3.400 Seiten. Gewissenhaft und engagiert legte er eine Geschichte über das älteste Missionshaus in Österreich vor, die für alle Interessierten eine ausgiebige Quelle und Fundgrube darstellt, besonders mit dem reichen Bildmaterial. Zugleich stellt dieses Werk einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des katholischen Schulwesens in der Erzdiözese Salzburg sowie im Land und in der Stadt Salzburg dar.

Beeindruckend war die Begründung, die Dr. Lerch in den 22 Jahren dieser Arbeit für sein Engagement nannte: Er meinte immer, dass er seine Ausbildung und seine christliche Formung den Herz-Jesu-Missionaren zu verdanken hat, und bezeugte damit das große Ziel, dass eine Schule ihrem ureigensten Auftrag treu bleiben soll, jungen Menschen nicht nur eine gründliche und umfassende Bildung zu vermitteln, sondern ihnen auch die großartige und beglückende Lebensmöglichkeit zu eröffnen, die der Glaube uns anbietet.

Um dies weiterzugeben, trug er 1998 wesentlich zur Gründung der Vereinigung der Altlieferinger bei, der Gemeinschaft der Alumni und Freunde der Schule, die bedürftige Schüler unterstützt und hilft, finanzielle Vorhaben der Schule umzusetzen.

Dr. Bernd Lerch beeindruckte viele Menschen mit seinem vielfältigen Engagement, seinem spürbaren Glauben und der Treue zur Kirche und zum Glauben sowie dessen Vermittlung.

Auch die Erzdiözese Salzburg sieht die große Leistung, die Herr Dr. Bernd Lerch mit so viel Einsatz erbrachte. Gerne darf ich daher heute mit diesem Schreiben im Rahmen Ihrer Gedenkfeier einen großen Dank aussprechen, als Ausdruck der Wertschätzung für einen außergewöhnlichen Menschen und seinen Einsatz über viele Jahre hindurch. Sie selbst, liebe Angehörige und Freunde, werden ihn als einen besonderen Menschen aus dem Leben in der familiären und freundschaftlichen Verbindung in Erinnerung behalten, und dürfen sich dabei auch unserer dankbaren Erinnerung gewiss sein.

Mit den besten Segenswünschen



+ *Paulus*

Erzbischof

Ordinariatskanzler